

Jetzt bin ich der Tod geworden, der Zerstörer der Welten

23. Juni 2025 | Declan Hayes

Das Problem ist die Vorliebe der NATO, Personen wie Gaddafi, Assad, Nasrallah, Saddam, Soleimani, Putin und Khamenei zu ihren eindimensionalen Sündenböcken zu machen, um ihre Kriegsverbrechen zu rechtfertigen.

Ich gelange an ein Ende
Ich verbrenne
Ich werde ein stiller Stern
Der sich in deinem Himmel in Rauch verwandelt

[Pamia Abbasi](#) war eine junge, 23 Jahre alte, aufstrebende Dichterin, bevor die israelische Luftwaffe sie und ihre gesamte Familie bei einem ihrer jüngsten willkürlichen Luftangriffe auf zivile Wohngebäude im Westen Teherans ins Jenseits beförderte. Sie verfasste das Gedicht „Stiller Stern“ nur wenige Stunden, bevor die Israelis sie mutwillig ermordeten.

Obwohl ich nicht in der Lage bin, die Qualität ihres Werks zu beurteilen, hat dieses Gedicht bei mir einen starken Widerhall gefunden, wie vielleicht auch bei all den anderen jungen Menschen, die Israel im Iran, Irak, Syrien, Jemen, Libanon und Palästina selbst ermordet hat. Wer weiß, was diese Namenlosen mit ihrem Leben hätten erreichen können, wenn sie nicht Opfer dieser Soziopathen geworden wären, und wer weiß, wer ihre Lebensgeschichten, so kurz sie auch waren, in der Weise würdigen wird, wie sie es verdienen?

Nicht die Medien in Gaza, denn die sind zu sehr damit beschäftigt, ihre eigenen Toten zu begraben. Nach der letzten Zählung hat Israel 232 von ihnen zum Märtyrer gemacht – durchschnittlich 13 pro Monat. Damit ist der anhaltende Völkermord im Gazastreifen der bei weitem [tödlichste Konflikt](#) für Journalisten, der jemals aufgezeichnet wurde, so ein [aktueller Bericht](#) des [Watson Institute](#) for International and Public Affairs' Costs of War project. Wenn man bedenkt, dass der Gazastreifen [kleiner ist](#) als die Stadt Las Vegas, ist das ein gnadenloser Abschuss, der ebenso wie das Schicksal der jungen Pamia Abbasi für immer in unser Bewusstsein gemeißelt werden sollte.

Aber stattdessen verherrlichen wir Tulsu Gabbard, Amerikas Antwort auf [Rahab](#), die verräterische Prostituierte aus dem Alten Testament, die Israel bis heute verehrt. Obwohl ich Gabbard nicht als Schlampe bezeichnen möchte, folgt sie wie jede gute Nutte dem Geld, und in den USA führt dieser Weg immer dazu, dass man sich zu Füßen der AIPAC niederwirft, die Israels Lobbyarbeit im „Land der Freien und der Heimat der Tapferen“ koordiniert.

Talmud Tulsu ist nicht das einzige Mietmaul. Lachen Sie mal über die irischen Senatoren [Gerry Craughwell](#) (ehemaliger britischer Special-Forces-Mann) und [Gerry Horkan](#), die auf MEK-Terroristen-Kundgebungen die iranische Regierung anprangern, die sie in fast jedem zweiten Satz als Regime bezeichnen. Da die MEK (iranische radikale Opposition) 1000 Dollar pro Minute für „Ein-

flussnehmer“ wie sie zahlen, um ihre Basis „anzufeuern“, ist es leichtes Geld für diese Schoßhündchen, denen selbst das moralische Gewissen einer Krabbe fehlt.

Wenn wir akzeptieren, dass Trump und die anderen Mägde des Mossad fest in den schwarzen Büchern von Jeffrey Epstein, Rupert Murdoch und den anderen stehen, dann reduziert das unsere Hoffnungen auf Rettung der Meinung des Volkes, auf die [vox populi, vox Dei](#), das Wort des Volkes, als ob es die Stimme Gottes wäre, die die Dinge wieder in Ordnung bringt. Das Problem mit der Stimme Gottes ist, dass nur die [tapferen Armenier, Assyrer und Mandäer](#) des Iran ihre Stimme erheben, und was die großen Ungewaschenen des Westens betrifft, so werden sie von Kneecap und ähnlichen kompromittierten Idioten dazu gebracht, Kokain zu schnupfen und inhaltsleer über Palästina zu blöken.

Da die NATO alle anderen Optionen überflüssig gemacht hat, bleiben nur noch die Streitkräfte Russlands und Chinas, um in die Bresche zu springen. Russland kann am besten helfen, indem es die Zelensky-Junta aus ihrem Elend befreit und all jene Rahabs, die sie unterstützt haben, mit einer gehörigen Portion Pech im Gesicht zurücklässt. Solange Russland seine westlichen und südlichen Grenzen nicht konsolidiert hat, kann es nicht der Kippfaktor sein.

Damit bleibt nur noch die Wirtschaftsmacht China übrig, um die Welt vor dem Armageddon zu bewahren. Da China den [größten Teil](#) der iranischen Exporte abnimmt und auch große Mengen an Energie aus den anderen Anrainerstaaten des Persischen Golfs importiert, hat es ein erhebliches Interesse daran, zu verhindern, dass der gesamte Nahe Osten in Flammen aufgeht, und da die iranischen Öl- und Gasfelder die Hauptziele der NATO sind, sollte China in diesen höchst interessanten Zeiten, in denen wir leben, besser schnell handeln.

Obwohl es Berichte gibt, wonach China dem Iran Material schickt, muss es Kampftruppen in den Iran entsenden, um seine halbherzigen diplomatischen Bemühungen in der gesamten Region des Persischen Golfs zu unterstützen.

Wenn China hingegen mit der [Endlösung des Yinon-Plans](#) ([siehe Anhang](#)) zufrieden ist, die derzeit umgesetzt wird, und wenn es Däumchen drehen möchte, bis es an der Reihe ist, in Scheiben und Würfel geschnitten zu werden, dann soll es ruhig [Napoleons schlafender Riese](#) bleiben und zusehen, wie die Pyramide, auf der seine Wirtschaft aufgebaut ist, in Rauch aufgeht.

Unabhängig von den lethargischen Chinesen könnten die Ziele der NATO in Bezug auf Iran kaum klarer sein. Es geht darum, die iranische Wirtschaft zu zerschlagen und die iranische Gesellschaft zu pulverisieren, so wie sie den Irak, Syrien und Libyen atomisiert haben, und obwohl der Iran Israel derzeit eine ziemlich blutige Nase gibt, dürften zinsgünstige Kredite der Weltbank und der EU sowie Investitionen von Vanguard und Black Rock und, sollte der Iran fallen, Reparationen von einem Quisling-geführten Iran vieles davon wieder gut machen.

[Seymour Hersh](#) sagt vorher, dass die Hoffnung der NATO auf die Zerstörung der iranischen Atomanlagen und der Ölfelder, von denen ihre Wirtschaft abhängt, bereits in Erfüllung geht, da die US-Luftwaffe, die nach den Israelis die zweitmoralischsten Massenmörder der Welt sind, sie von ihren zahlreichen kolonialen Außenposten in Syrien, im Irak und im Indischen Ozean aus angreift. Seine Aussage, dass die Situation durch den Rücktritt von [Ayatollah Khamenei](#) und seiner Schar von Kriechern gelöst werden kann, geht an der Sache vorbei. Die NATO führt Krieg gegen alle Iraner, von jungen, barhäuptigen Dichtern wie Pamia Abbasi bis hin zum 86-jährigen Khamenei, der gerne

seine Pflanzen gießt und Gedichte liest, vielleicht, angesichts ihres kürzlichen Märtyrertodes, auch das Werk der verstorbenen Frau Abbasi.

Aber egal, wie viele Pflanzen Khamenei gießt oder wie viele Gedichte er liest, Khamenei ist nicht das Problem. Das Problem ist die Vorliebe der NATO, Personen wie Gaddafi, Assad, Nasrallah, Saddam, Soleimani, Putin und Khamenei zu ihren eindimensionalen, pantomimischen Sündenböcken zu machen, um die eigenen Kriegsverbrechen zu rechtfertigen.

Die [Terminkontrakte](#) für Rohöl der Sorte Brent, die die Trump-Familie zweifellos schon vor langer Zeit geshortet hat, sind nach wie vor im Aufwind, und wie die amerikanischen Angriffe auf die iranischen Atomanreicherungsanlagen in Fordow, Natanz und Isfahan zeigen, sind auch die [amerikanischen Militärs](#) und [Brookings](#), die [Carnegie Endowment](#), [Global Affairs](#) und die anderen Frontgruppen des AIPAC eifrig damit beschäftigt, sie zu weiteren Gräueltaten anzustacheln. Und zweifellos wird Trump einen Popularitätsschub von einem Großteil seiner Basis sowie von seinem gesamten inneren Kreis erhalten, die alle von der AIPAC handverlesen wurden, um Welten zu zerstören, wie die kleinen konzentrischen Sphären, die die verstorbene aufstrebende Dichterin Pamia Abbasi vor kurzem zierte, bis Netanjahu sie und die ihren verdampfen ließ.

Anhang

Der Yinon-Plan: Zersplitterung der arabischen Staaten

Das Projekt blieb über die Jahrzehnte nicht nur lebendig – es wurde auch weiterentwickelt. Im Jahr 1982, als die israelische Siedlungs- und Besatzungspolitik bereits in vollem Gange war, schrieb Oded Yinon, ein Journalist und ehemaliger Mitarbeiter des israelischen Außenministeriums, einen später als „Yinon-Plan“ bekannt gewordenen Artikel, in dem er seine Strategie zur „Sicherung des Überlebens Israels“ darlegte. Erreicht würde diese durch regionale Zersplitterung: die arabischen Staaten müssten in kleinere, schwächere Einheiten zerfallen. Diese auf konfessioneller Zugehörigkeit basierenden Staaten würden Israel dabei helfen, unter den Minderheiten wie Drusen, Alawiten und Kurden Satellitenverbündete zu gewinnen und so die damals durchweg feindliche Haltung der arabischen Nachbarn dem Staat Israel gegenüber zu durchbrechen. Yinon stellte auch die Zerstörung jeglicher Militärmacht der arabischen Staaten ins Zentrum seiner Pläne.

Was der „Yinon-Plan“ vorsah, war zu diesem Zeitpunkt bereits faktische Regierungspolitik: schon 1954 versuchte Israels Staatsgründer David Ben Gurion, einen maronitisch-christlichen Separatistenstaat im Libanon zu fördern. Während der Invasion des Libanon im Jahr 1982 wurde die maronitische Gemeinschaft unter dem damaligen Baschir Gemayel, dem späteren Präsidenten Libanons, zum Dreh- und Angelpunkt dieser Strategie. Man schuf bewaffnete Gruppen und unterstützte sie, um die Zersplitterung des Landes voranzutreiben. Auch Israels seit Jahrzehnten bestehende Unterstützung kurdischer Autonomie ist Teil der Zersplitterungs-Strategie.

Quelle: <https://www.unsere-zeit.de/traum-von-grossisrael-4802319/>